



## **Hochwasserrisikomanagementplan (HWRMP) Fulda Maßnahmensteckbrief**

**HW - Brennpunkt: 24**

**Edertal - Bergheim/ Giflitz**

**HESSEN**





## Hochwasserrisikomanagementplan (HWRMP) Fulda

---

### Maßnahmensteckbrief - Allgemeine Informationen

HW-Brennpunkt:	24	Gewässer:	Eder
Gemarkung:	Bergheim/ Giflitz	von [km]:	38,9 bis [km]: 40,9
Gemeinde:	Edertal	Länge [km]:	2

### Allgemeine Bewertung des Ist-Zustandes und Hinweise auf bereits umgesetzte Maßnahmen

Im Gebiet der Gemeinde Edertal werden durch ein HQ100 an der Eder 24,0 ha Siedlungs- und 15,4 ha Industrieflächen überflutet. Bei der Interpretation dieser Zahlen ist jedoch zu berücksichtigen, dass der Flächenanteil des Kieswerkes im Ortsteil Mehlen, von dem im Fall der Überschwemmung ein verhältnismäßig geringes Hochwasserrisiko ausgeht, ca. 13,8 ha beträgt. Die Hochwassergefahr für industrielle Nutzungen kann in der Gemeinde Edertal somit als untergeordnet eingestuft werden. Anders stellt sich die Situation jedoch bei der Wohn- und Siedlungsfläche dar. Der Orientierungswert für die direkt betroffenen Einwohner variiert zwischen 180 beim HQ10, 340 beim HQ100 und 670 beim HQ-Extrem. Insgesamt sind in der Gemeinde Edertal von einem Hochwasser der Eder 5 Gemarkungen signifikant betroffen, darunter auch die Ortsteile Bergheim und Giflitz. Hier ist insbesondere der im rechten Vorland der Eder zwischen der Anraffer Straße (L 3086) und der Bergheimer Straße befindliche Ortsteil, in dem sich auch die Gesamtschule Edertal befindet, bereits ab einem HQ10 der Eder hochwassergefährdet. Beim HQ-Extrem weiten sich die Überschwemmungsgebiete auf das komplette Areal zwischen Eder und Bahnlinie aus. Im linken Vorland der Eder sind die Bereiche südlich der Schloßstraße bzw. der Wellener Straße (L 3383) von Überschwemmungen betroffen. Ggf. könnte im Rahmen einer ergänzenden Detailuntersuchung überprüft werden, ob das Hochwasserrisiko für die Ortslagen Bergheim und Giflitz - alternativ zum Objektschutz - durch die Erhöhung der vorhandenen Mühlgrabenverwaltung bzw. einer Verwaltung entlang des Ederradweges wirtschaftlich verhältnismäßig reduziert werden kann. Ergänzend können oberhalb und unterhalb gelegene Renaturierungsmaßnahmen an der Eder einen Beitrag zur generellen Erhöhung des Retentionspotenzials leisten.

### Allgemeine Informationen zu den grundlegenden Maßnahmen

Die grundlegenden Maßnahmentypen sind Gegenstand der bisherigen wasserwirtschaftlichen Praxis und z. T. durch entsprechende Rechts- bzw. Verwaltungsvorschriften vorgegeben. Einige allgemeine Hinweise zu diesen Maßnahmen können dem Maßnahmentypenkatalog entnommen werden. Aus diesem Grund wird im Rahmen des HWRMP Fulda auf eine weitergehende Beschreibung der grundlegenden Maßnahmen verzichtet.

## Hochwasserrisikomanagementplan (HWRMP) Fulda

### Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 24

Gewässer: Eder

Gemarkung: Bergheim/ Giflitz

von [km]: 38,9 bis [km]: 40,9

Gemeinde: Edertal

Länge [km]: 2

#### Maßnahmen Flächenvorsorge

grundlegende Maßnahmen

##### 1.1 Administrative Instrumente:

Maßnahme | Details

- |       |                                                                                         |                                     |                                     |
|-------|-----------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|
| 1.1.1 | Berücksichtigung des Hochwasserschutzes in der Raumordnung, Regional- u. Bauleitplanung | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            |
| 1.1.2 | Sicherung der Überschwemmungsgebiete                                                    | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            |
| 1.1.3 | Kennzeichnung von überschwemmungsgefährdeten Gebieten                                   | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 1.1.4 | Sicherung von Retentionsräumen                                                          | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            |

##### 1.2 angepasste Flächennutzung:

- |       |                                                                                |                                     |                          |
|-------|--------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------|--------------------------|
| 1.2.1 | Beratung von Land- und Forstwirtschaft zur Schaffung eines Problembewusstseins | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.2.2 | Umsetzung einer angepassten Flächennutzung in der Land- und Forstwirtschaft    | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.2.3 | Umsetzung einer angepassten Verkehrs- und Siedlungsentwicklung                 | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.2.4 | Bereitstellung von Flächen für Hochwasserschutz und Gewässerentwicklung        | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

#### Maßnahmen Natürlicher Wasserrückhalt

##### 2.1 Maßnahmen zur natürlichen Wasserrückhaltung:

Maßnahme | Details

- |       |                                                     |                          |                          |
|-------|-----------------------------------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 2.1.1 | Renaturierung von Gewässerbett und Uferbereich      | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.2 | Änderung von Linienführung und Gefälleverhältnissen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.3 | Ausweisung von Gewässerrandstreifen                 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.4 | Förderung einer naturnahen Auenentwicklung          | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.5 | Modifizierte extensive Gewässerunterhaltung         | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.6 | Entsiegelung von Flächen                            | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

##### 2.2 Reaktivierung von Retentionsräumen:

- |       |                                                                            |                          |                          |
|-------|----------------------------------------------------------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 2.2.1 | Rückbau eines Deiches                                                      | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.2 | Rückverlegung eines Deiches                                                | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.3 | Absenkung oder Schlitzung eines Deiches                                    | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.4 | Beseitigung einer Aufschüttung                                             | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.5 | Anschluss einer retentionsrelevanten Geländestruktur (z. B. Altarme, etc.) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

## Hochwasserrisikomanagementplan (HWRMP) Fulda

### Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 24

Gewässer: Eder

Gemarkung: Bergheim/ Giflitz

von [km]: 38,9 bis [km]: 40,9

Gemeinde: Edertal

Länge [km]: 2

Maßnahmen Technischer Hochwasserschutz		<input checked="" type="checkbox"/> grundlegende Maßnahmen	
<b>3.1 Stauanlagen zur Hochwasserrückhaltung im Einzugsgebiet:</b>		<b>Maßnahme   Details</b>	
3.1.1	Bau eines Hochwasserrückhaltebeckens	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.2	Anlegen eines Polders	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.3	Sanierung bzw. Erweiterung einer vorhandenen Rückhalteinlage (Talsperre, HRB, Polder)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.4	Optimierung der Stauraumbewirtschaftung einer vorhandenen Rückhalteinlage (Talsperre, HRB, Polder)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>3.2 Deiche, Dämme, Hochwasserschutzmauern und mobiler HW-Schutz:</b>			
3.2.1	Bau eines Schutzbauwerkes (Deich, Damm oder Hochwasserschutzmauer)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
3.2.2	Ertüchtigung eines vorhandenen Schutzbauwerkes (Deich, Damm oder Hochwasserschutzmauer)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
3.2.3	Einsatz eines mobilen (stationären) Hochwasserschutzsystems	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2.4	Gewährleistung von Binnenentwässerung und Rückstauschutz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>3.3 Maßnahmen im Abflussquerschnitt bzw. Erhöhung der Abflusskapazität:</b>			
3.3.1	Freihaltung des Hochwasserabflussquerschnittes im Siedlungsraum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.2	Beseitigung einer Engstelle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.3	Gewässerausbau im Siedlungsraum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.4	Bau und Ertüchtigung eines Umleitungsgerinnes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>3.4 siedlungswasserwirtschaftliche Maßnahmen:</b>			
3.4.1	Regenwassermanagement	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.4.2	Ausbau einer kommunalen Rückhalteinlage (z. B. Stauraumkanal)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.4.3	HW-angepasste Optimierung einer Entwässerungsanlage (z. B. Grobrechen, Rückstauklappe, etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>3.5 Objektschutz:</b>			
3.5.1	Objektschutz von einzelnen Gebäuden und Bauwerken	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
3.5.2	Objektschutz an einer Infrastruktureinrichtung (z. B. Verkehrsknoten, Schalt- und Verteileranlage, etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>3.6 sonstige Maßnahmen:</b>			
3.6.1	Optimierung der Stauraumbewirtschaftung gestauter Flusssysteme	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.6.2	Schutz vor Druck- und Grundwasser	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## Hochwasserrisikomanagementplan (HWRMP) Fulda

### Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 24

Gewässer: Eder

Gemarkung: Bergheim/ Giflitz

von [km]: 38,9 bis [km]: 40,9

Gemeinde: Edertal

Länge [km]: 2

<b>Maßnahmen Hochwasservorsorge</b>		<input checked="" type="checkbox"/> grundlegende Maßnahmen	
<b>4.1 Bauvorsorge:</b>		<b>Maßnahme   Details</b>	
4.1.1	Hochwassergepasstes Planen und Bauen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.1.2	Hochwassergepasster Umgang mit wassergefährdenden Stoffen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>4.2 Risikovorsorge:</b>			
4.2.1	Finanzielle Vorsorge durch Rücklagen und Versicherungen (Elementarschadensversicherung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>4.3 Informationsvorsorge:</b>			
4.3.1	Verbesserung der Verfügbarkeit aktueller hydrologischer Messdaten (Niederschlags- und Abflussdaten)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.3.2	Optimierung des übergeordneten Hochwasserwarn- und meldedienstes	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.3.3	Erweiterung der Hochwasservorhersage	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>4.4 Verhaltensvorsorge:</b>			
4.4.1	Ortsnahe Veröffentlichung der Hochwassergefahren- und -risikokarten	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.4.2	Weitergehende Förderung der Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<b>4.5 Vorhaltung, Vor- und Nachbereitung der Gefahrenabwehr:</b>			
4.5.1	Aufstellung bzw. Optimierung von Alarm- und Einsatzplänen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.5.2	Katastrophenschutzmanagement	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.5.3	Sammlung und Auswertung von Erfahrungen bei Hochwasserereignissen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## Hochwasserrisikomanagementplan (HWRMP) Fulda

---

### Maßnahmensteckbrief

HW-Brennpunkt: 24

Gemarkung: Bergheim/ Giflitz

Gemeinde: Edertal

Gewässer: Eder

von [km]: 38,9 bis [km]: 40,9

Länge [km]: 2

Dokumentation der Beteiligungen				
Datum	Ansprechpartner	Kurzbeschreibung	Beschreibung	Dokumente (Pfadangabe)
27.07.2009		Übergabe Maßnahmensteckbrief	Die UWB hat den Steckbrief am 27.07.2009 vom RP Kassel per Post erhalten.	\\Beteiligung\weitergehend\24\090715_Bergheim_Informationen.pdf
27.07.2009		Übergabe Maßnahmensteckbrief	Die Gemeinde Edertal hat den Steckbrief am 27.07.2009 vom RP Kassel per Post erhalten.	\\Beteiligung\weitergehend\24\090715_Bergheim_Informationen.pdf

## Hochwasserrisikomanagementplan (HWRMP) Fulda

---

### Maßnahmensteckbrief

HW-Brennpunkt: 24

Gemarkung: Bergheim/ Giflitz

Gemeinde: Edertal

Gewässer: Eder

von [km]: 38,9 bis [km]: 40,9

Länge [km]: 2

<b>Ansprechpartner</b>			
<b>Behörde / Verband Anschrift</b>	<b>Ansprechpartner</b>	<b>Telefon</b>	<b>E-Mail</b>
Gemeinde Edertal  Bahnhofstr. 25  34549 / Edertal-Giflitz		05623 8080	gemeinde@edertal.de
Landkreis Waldeck-Frankenberg  Untere Wasserbehörde  Südring 2  34497 / Korbach			



## Hochwasserrisikomanagementplan (HWRMP) Fulda

### Maßnahmensteckbrief

HW-Brennpunkt: 24

Gewässer: Eder

Gemarkung: Bergheim/ Giflitz

von [km]: 38,9 bis [km]: 40,9

Gemeinde: Edertal

Länge [km]: 2

Klassifizierung, Wirkungsanalyse, Aufwand und Vorteil für die weitergehenden Maßnahmen								* siehe Bewertungsschema	
Nr.	Code	Kurzbeschreibung	Klasse	Planungs- zustand	Wirkungsanalyse *			Aufwand und Vorteil *	
					Wirkung auf HW-Risiko	Wirkung auf HW-Abfluss	Wirkung auf Schutzgüter	Aufwand	Vorteil
24_01	113	Ermittlung der hochwassergefährdeten Bereiche für die Edertaler Ortsteile Bergheim und Giflitz unter Berücksichtigung der Hochwasserschutzwirkung der Edertalsperre.	Vorzug	Vorschlag	+	o	vgl. SUP	-	+
24_02	321	Detailuntersuchung, ob eine Verwallung entlang des Ederradweges das Hochwasserrisiko in den Edertaler Ortsteilen Bergheim und Giflitz reduzieren kann.	Alternative	Vorschlag	+	(-)	vgl. SUP	-	(+)
24_03	322	Untersuchung zur Erhöhung des vorhandenen Mühlgrabendeiches.	Ergänzung	Vorschlag	+	(-)	vgl. SUP	-	(+)
24_04	351	Förderung des Objektschutzes in den Edertaler Ortsteilen Bergheim und Giflitz.	Vorzug	Vorschlag	+	(o)	vgl. SUP	-	(+)
24_05	442	Aktive Bewusstseinsbildung durch Information der Gemeinde Edertal und der betroffenen Bevölkerung in Bergheim und Giflitz.	Vorzug	Vorschlag	+	o	vgl. SUP	-	+

## Hochwasserrisikomanagementplan (HWRMP) Fulda

### Maßnahmensteckbrief

HW-Brennpunkt: 24

Gewässer: Eder

Gemarkung: Bergheim/ Giflitz

von [km]: 38,9 bis [km]: 40,9

Gemeinde: Edertal

Länge [km]: 2

detaillierte Beschreibungen zu den weitergehenden Maßnahmen				
Nr. / Code	Kurzbeschreibung / Lage	Maßnahmenbeschreibung	Quelle	WRRL
24_01	Ermittlung der hochwassergefährdeten Bereiche für die Edertaler Ortsteile Bergheim und Giflitz unter Berücksichtigung der Hochwasserschutzwirkung der	Ebenso wie für die amtlich festzusetzenden Überschwemmungsgebiete, sind bei der Erstellung der Hochwassergefahren- und -risikokarten in Hessen die Abflüsse ohne Berücksichtigung der Hochwasserschutzwirkung der Talsperren zu erstellen. Andererseits sollten zur Planung bzw. Priorisierung effizienter Hochwasserschutzmaßnahmen und zur Bewusstmachung der Hochwassergefährdung bei der Bevölkerung die Überflutungsflächen für die Szenarien "mit Wirkung der Edertalsperre" ermittelt werden. Die Verbindlichkeit der amtlich festgelegten Ü-Gebietsgrenzen nach RKH bleibt davon jedoch unberührt. Insbesondere durch die Arbeiten zum HWRMP Fulda sind die Grundlagen hierfür erarbeitet, so dass die angeregten Untersuchungen mit vergleichsweise geringem Aufwand möglich sind.		<input type="checkbox"/>
113	von km:                      bis km:			
24_02	Detailuntersuchung, ob eine Verwallung entlang des Ederradweges das Hochwasserrisiko in den Edertaler Ortsteilen Bergheim und Giflitz reduzieren kann.	Grundsätzlich denkbar wäre eine Verwallung entlang des Ederradweges, um die flächige Einströmung in die Ortslagen Bergheim und Giflitz zu verhindern. Zusätzlich wäre durch mobile Schutzeinrichtungen der Bereich der Bergheimer Straße zu sichern. Ob diese Maßnahmen technisch realisierbar, wirtschaftlich verhältnismäßig und der verlorengehende Retentionsraum ausgeglichen werden könnte, könnte Gegenstand einer entsprechenden Detailstudie sein.		<input type="checkbox"/>
321	von km:                      bis km:			
24_03	Untersuchung zur Erhöhung des vorhandenen Mühlgrabendeiches.	Der z. Zt. nicht beaufschlagte Mühlgraben der Edermühle ist im Bereich des Betonwerkes eingedeicht. Zum Lückenschluss und in Ergänzung der Maßnahme-Nr. 24_02 könnte die vorhandene Verwallung entsprechend den für den Hochwasserfall prognostizierten Wasserspiegeln erhöht werden.		<input type="checkbox"/>
322	von km:                      bis km:			

## Hochwasserrisikomanagementplan (HWRMP) Fulda

### Maßnahmensteckbrief

HW-Brennpunkt: 24

Gewässer: Eder

Gemarkung: Bergheim/ Giflitz

von [km]: 38,9 bis [km]: 40,9

Gemeinde: Edertal

Länge [km]: 2

24_04	Förderung des Objektschutzes in den Edertaler Ortsteilen Bergheim und Giflitz.	Es wird angeregt, das Hochwasserbewusstsein in den hochwassergefährdeten Bereichen von Bergheim und Giflitz aktiv zu stärken (vgl. Maßnahme 24_05) und das Hochwasserrisiko an den gefährdeten Wohn- und Wirtschaftsgebäuden - soweit nicht anders möglich - durch Maßnahmen des Objektschutzes zu minimieren. Insbesondere für die Einzelgebäude linksseits der Eder und die im rechten Vorland gelegene Edermühle erscheinen nach jetzigem Kenntnisstand nur Maßnahmen des Objektschutzes wirtschaftlich angemessen zu sein. Darüber hinaus sollten insbesondere die Gesamtschule sowie beim HQ-Extrem das Bahnhofsgelände und das Betonwerk geschützt werden.		<input type="checkbox"/>
351	von km:                      bis km:			
24_05	Aktive Bewusstseinsbildung durch Information der Gemeinde Edertal und der betroffenen Bevölkerung in Bergheim und Giflitz.	Es wird angeregt, das Hochwasserbewusstsein in der Gemeinde Edertal und bei den Eigentümern der in den o. g. Ortsteilen von Überschwemmungen gefährdeten Wohn- und Wirtschaftsgebäude aktiv zu stärken (z. B. durch regelmäßige Informationsveranstaltungen und die Vorstellung der Hochwassergefahren- und -risikokarten). Ggf. ergeben sich hieraus weitergehende Handlungsoptionen in Bezug auf die Reduktion des Hochwasserrisikos.		<input type="checkbox"/>
442	von km:                      bis km:			